

Die Blätter haben die Gestalt eines verschöbenern länglichten Vierecks, sind fein, regelmäßig und nicht tief ausgezähnt. Die Frucht ist von mittelmäßiger Größe; fast rund, $15\frac{1}{2}$ Linie im Durchschnitt und 15 Linien Höhe. Am Stiele ist sie etwas gedrückt, welcher mittelmäßig stark und in einer ziemlich tiefen und sehr weiten Ausbuchtung sich befindet. Am Kopf, der etwas weniger stark ist, als das andre Ende, ist sie gerundet. Die Rinne, welche sie der Länge nach theilt, ist gemeiniglich sichtbar genug, ob sie schon nicht tief ist. Die Haut ist zäh, sehr bestäubt, hellviolett und wird stark braun, wenn die Frucht recht reif ist. Das Fleisch ist mehr grünlich als gelb. Der Saft ist sehr gezuckert und von sehr angenehmen Geschmack. Der Stein hängt fast gar nicht am Fleische an. Diese sehr gute Frucht reift zu Ende August.

Von dieser Pflaumenart urtheilen gleich vortheilhaft die Kartheuser und der Jardinier solitaire; allein Herr v. Heineken sagt: sie habe einen gewürzhaften Geschmack, der nicht der angenehmste sey.

16. Damas de Mangerou, die Damaszener von Mangerou, beim Herrn v. Heineken die Seiden-Pflaume.

Der Baum wird groß und ziemlich fruchtbar. Die Jahrestriebe sind stark, kurz, gefurcht und

21. Bd. 2e. Abth.

J